

Wettkampfordnung

für Meisterschaften der Turnerjugend Schleswig-Holstein im Gerätturnen

(Regeln und Punktabzüge stammen aus dem aktuellen Code de Pointage sowie dem aktuellen DTB-Aufgabenbuch (P-Stufen und Kür modifiziert)
Ergänzungen / Entschärfungen für die TuJu S-H sind mit * gekennzeichnet)

A. Turner/innen

1. *Riegenwechsel

- Die Turner/innen bleiben während des gesamten Gerätedurchganges, vor und nach ihrer Wettkampfübung an ihrem Gerät sitzen.
- Nach dem Riegendurchgang stellt sich die Riege vor dem Kampfgericht des gerade beendeten Gerätes auf.
- Die Turner/innen wechseln gemeinsam mit ihrer Riege nach offizieller Ankündigung des Riegenwechsels zum nächsten Gerät und stellen sich dort wieder vor dem Kampfgericht auf.

2. Einturnen

- Das Einturnen am nächsten Gerät - bevor der vorherige Durchgang beendet ist - ist aus Fairnessgründen und um die Wettkampfruhe zu wahren nicht erlaubt. *Bei Nichteinhalten trotz Verwarnung: Abzug von 0,3 Punkten analog CdP-Abzug für Überschreiten der Einturnzeit.
- Zwischen den Gerätedurchgängen wird das Gerät zum Einturnen von dem Kampfgericht freigegeben, vor dem sich die Riege nach dem Riegenwechsel aufgestellt hat. Vorher ist das Einturnen nicht erlaubt.
- Jeder Turnerin steht eine Einturnzeit wie folgt zur Verfügung: Sprung: maximal 3 Sprünge, Boden: gemeinsames Nutzen der Bodenfläche für mindestens 3 Minuten, Schwebebalken: 30 Sekunden, Stufenbarren: 50 Sekunden einschließlich Präparieren der Holme. Die Kampfgerichte an Stufenbarren und Schwebebalken überwachen mit Stoppuhren das Einhalten dieser Einturnzeit, damit der Wettkampf nicht verzögert wird und alle, auch die Letzten in der Riege, diese Einturnzeit bekommen.
- Jedem Turner steht nach der Freigabe des Gerätes zum Einturnen durch das Kampfgericht eine Einturnzeit von 30 Sekunden zu. Am Sprung dürfen zum Einspringen maximal 3 Sprünge absolviert werden. Die Gesamteinturnzeit pro Gerät darf jedoch 6 Minuten nicht überschreiten und ist vom Kampfgericht durch Zeitnahme zu überwachen.
- Für alle gilt: Verlässt die/ der Turnerin/Turner nach Ablauf der Einturnzeit trotz Warnung nicht das Gerät, wird ein Abzug von 0,3 Punkten vom Gerätwert vorgenommen.

3. Wettkampf

- Die Riegeneinteilung wird durch die Wettkampfleitung bei allen Wettkämpfen und Riegen-durchgängen so vorgenommen, dass ein möglichst zügiger Wettkampfverlauf gewährleistet ist. Es wird also in der Regel nach P-Stufen und Geräthöhen sortiert.
- Änderungen der gemeldeten P-Stufen sind nach Meldeschluss nur möglich, wenn es in der Wettkampfausschreibung angegeben ist (z.B. mit einem weiteren Termin für Änderungs-möglichkeiten). Turnt eine/ein Turnerin/Turner trotzdem während des Wettkampfes eine andere als die bis dahin angegebene P-Stufe, wird zwar der Wert der letztendlich geturnten Übung als Ausgangswert verwendet, aber die/der Turnerin/Turner wird an jedem Gerät, an dem sie/er nicht die gemeldete P-Stufe turnt, mit einem Abzug von 1,00 Punkten von der D-Note bestraft. (Beispiel: P8 gemeldet, P6 geturnt: Ausgang D-Note 6,0 minus 1,0 = 5,0.)
- Die Turner/innen haben darauf zu achten, dass der/die Vorsitzende des Kampfgerichtes am Gerät ihnen das Zeichen zum Übungsbeginn gibt. (Beginn vor dem Zeichen: *Abzug 0,3 Punkte - vgl. Code de Pointage: hier Übung 0 Punkte)
- Die Turner/innen müssen sich der/dem Vorsitzenden des Kampfgerichtes am Gerät zu Beginn und am Ende der Übung vorstellen (sonst Abzug 0,3 Punkte - analog Code de Pointage und dem aktuellen DTB-Aufgabenbuch (P-Stufen und Kür modifiziert)). Am Sprung muss dieses lediglich vor dem ersten und nach dem zweiten Sprung erfolgen.
- Bei dringender Notwendigkeit, die Wettkampfhalle zu verlassen, müssen die Turner/innen sich beim Kampfgericht abmelden. Der Wettkampf darf durch ihre Abwesenheit nicht verzögert werden. *Sind Turner/innen zu ihrer Wettkampfübung oder bei der Aufstellung zum Riegenwechsel vor dem Kampfgericht nach dem Durchgang nicht am Gerät, wird vom Kampfgericht am Gerät ein Abzug von 0,3 Punkten vorgenommen (vgl. Code de Pointage: hier wird sogar mit Disqualifikation reagiert).
- Turnerinnen: Balken-/Bodenübungen der KM-Schiene dürfen laut dem aktuellen DTB-Aufgabenbuch (P-Stufen und Kür modifiziert) höchstens 90 Sekunden dauern zuzüglich Karenzzeiten bei Stürzen. Überschreitung dieser Zeit bis 2 Sekunden führt zu Abzug von 0,1 Punkten vom Endwert der Übung und 0,3 Punkten bei über 2 Sekunden Zeitüberschreitung.

B. Trainer/innen

Die Trainer/innen müssen sich während des gesamten Wettkampfes fair und sportlich verhalten. Die meisten Verstöße der Trainer/innen werden laut Code de Pointage, wo es gelbe und rote Karten gibt, nach Nichtbeachtung einer Verwarnung mit Verweis aus der Halle geahndet (Absprache des Kampfgerichtes mit der Kampfrichter- bzw. Wettkampfleitung).

Es ist den Trainer/innen nicht gestattet,

- während der Übung mit der/dem Turnerin/Turner zu sprechen, ihr/ihm Zeichen zu geben oder ihr/ihm zuzurufen
- die Sicht der Kampfrichter/innen zu behindern
- den Wettkampfablauf zu verzögern

Bei Verstoß erfolgt Abzug von 0,3 Punkten lt. DTB-Aufgabenbuch. (Zur Information: CdP-Abzug wäre Hallenverweis.)

- die Höhe der Barrenholme ohne Erlaubnis der Wettkampfleitung zu verändern

- ohne Erlaubnis Sprungfedern aus dem Sprungbrett zu entfernen/zusätzlich anzubringen

Bei Verstoß erfolgt Abzug von 0,5 Punkten vom Endwert der Turnerin/dem Turner (laut CdP und DTB-Aufgabenbuch)

- gegen die Rechte anderer Teilnehmer/innen zu verstoßen oder
- sich undiszipliniert oder unsportlich zu verhalten

Bei Verstoß erfolgt Hallenverweis des Trainers durch die Wettkampfleitung

C. Verhalten Trainer/innen und Turner/innen gegenüber Kampfrichter/innen

- Turner/innen und Trainer/innen haben während des gesamten Wettkampfes Abstand von den im Einsatz befindlichen Kampfrichter/innen zu halten, um deren Neutralität und Konzentration zu wahren. Zu unterlassen sind z.B. Privatgespräche vor und nach dem Durchgang sowie "Belagern" des Kampfgerichtes, um die Wertung zu erfahren. (Vgl. Code de Pointage und aktuelles DTB-Aufgabenbuch P-Stufen und Kür modifiziert: Während des Wettkampfes dürfen Turner/innen und Trainer/innen nicht mit den sich im Einsatz befindlichen Kampfrichterinnen sprechen.) Dies bedeutet auch, dass Kampfrichter/innen jederzeit berechtigt sind, alle anderen Personen aufzufordern, Abstand zu halten.
- Nachfragen zu Wertungen während des laufenden Durchganges sind nicht gestattet, um den Wettkampf nicht zu verzögern. Nach Beendigung des Durchganges können Kampfrichter/innen um Erklärung der Wertung gebeten werden; bei Unstimmigkeiten kann die Kampfrichterleitung hinzugezogen werden.
- Anfragen während des laufenden Durchganges oder Pöbeleien führen zum sofortigen Verweis aus der Halle durch die Wettkampfleitung.

D. Veröffentlichungen nach den Wettkämpfen der Turnerjugend Schleswig-Holstein

- Die Turner/innen erklären sich damit einverstanden, dass alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Fotos und Filmaufnahmen ohne Vergütungsanspruch vom Veranstalter genutzt werden dürfen.
- Es werden die Namen, Jahrgänge, Vereinszugehörigkeiten und Ergebnisse der Turner/innen im Rahmen der Siegerliste veröffentlicht.

E. Im übrigen gelten alle Turn- und Rahmenordnungen des Deutschen Turnerbundes, sofern die Turnerjugend Schleswig-Holstein keine weiteren eigenen Regelungen erlässt.